

## Pressemitteilung

22. August 2013

### AV.E-Eigenbetrieb legt Abfallmengenstatistik 2012 vor:

#### **Nur geringe Mengenabweichungen bei den Siedlungsabfällen gegenüber 2011**

#### **Laut AV.E gehen die Hausabfälle im Kreis zu 66 Prozent den Weg des Recyclings**

Kreis Paderborn. Vergleicht man die angelieferten Abfalljahresmengen 2012 zum Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ in Paderborn-Elsen mit dem Vorjahr, so wird deutlich,



lich, dass bei Haus- und Sperrmüll und den Bioabfällen nur geringe Abweichungen vorliegen. Auch die kommunal im Kreis Paderborn erfassten Altpapier-, Glas- und Leichtverpackungsmengen weisen bereits seit einigen Jahren eine gleichbleibende Mengenkonzanz auf. Dagegen sind die verwertbaren gewerblichen Abfälle zur „Alten Schanze“, die nicht der Andienungspflicht unterliegen, erneut deutlich zurückgegangen. All das geht aus der Abfallmengenstatistik 2012 des kreiseigenen Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetriebes (AV.E) hervor, die jetzt von der AV.E-Betriebsleitung vorgestellt worden ist. Die Abfallmengen ergeben im Einzelnen folgendes Bild:

Die kommunal über die „Grüne Tonne“ eingesammelten Bioabfälle sind im vergangenen Jahr geringfügig um 1 Prozent auf 36.134 Gewichtstonnen (t) zurückgegangen. Werden die im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ erfassten Grünabfälle (Baum-, Strauch- und Rasenschnitt) von 5.813 t mit hinzugerechnet, kommt man auf einen im Landesvergleich Pro-Kopf-

Die kommunal über die „Grüne Tonne“ eingesammelten Bioabfälle sind im vergangenen Jahr geringfügig um 1 Prozent auf 36.134 Gewichtstonnen (t) zurückgegangen. Werden die im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ erfassten Grünabfälle (Baum-, Strauch- und Rasenschnitt) von 5.813 t mit hinzugerechnet, kommt man auf einen im Landesvergleich Pro-Kopf-

Spitzenwert von 140 kg pro Kreisbürger. Im Entsorgungszentrum werden die biogenen Abfälle der Biotonne umgeschlagen und in Nieheim (Kreis Höxter) in der Kompostierungs- und Vergärungsanlage der Komptec GmbH energetisch genutzt bzw. zu Qualitätskompost verarbeitet. Der AV.E nimmt auf seinem Betriebsgelände die Grüngutkompostierung mit einer sechsmonatigen Vor-, Haupt- und Nachrotte eigenverantwortlich wahr und vermarktet den zeugten Qualitätskompost als „PaderKompost“.

Wie der AV.E-Eigenbetrieb weiter berichtet, sind die kommunalen Haus- und Sperrmüllmengen um 600 t auf insgesamt 38.806 t zum Vorjahr gefallen. Laut AV.E liegt dieses im normalen Schwankungsbereich der rückliegenden Jahre. Der in der grauen Tonne erfasste Hausmüll wird vorzugsweise in der hocheffizienten Müllverbrennungsanlage in Bielefeld verbrannt. Bei den Wertstoffen, die über die Städte und Gemeinden des Kreises eingesammelt werden, meldet der AV.E fast durchweg stabile Sammelmengen: Altpapier/Pappe (Blaue Tonne/ Jahresmenge: 21.792 t / -1,5 % zum Vorjahr / 72 kg pro Kreisbürger), Leichtverpackungen (Gelber Sack: 7.595 t/+0,3%/25 kg) und Altglasverpackungen (Glascontainer: 6.221 t/-4%/21 kg). Auch bei den kommunal erfassten Elektroaltgeräte/incl. Kühlgeräte ist gegenüber 2011 nur ein marginaler Rückgang von 2,1 Prozent zu verzeichnen (2.715 t/9kg). Mit Blick auf die verwertbaren und nicht verwertbaren Hausabfälle spricht AV.E-Betriebsleiter Martin Hübner denn auch von einem sehr konstanten Mengenjahr ohne Besonderheiten. Hierbei sei, so Hübner, aber weiterhin sehr erfreulich, das Zweidrittel der Hausabfälle im Kreis überwiegend in die hochwertige stoffliche Verwertung gehen.

Dagegen ist bei den Gewerbe-/ Mischabfällen schon mehr Mengenbewegung: Der AV.E unterscheidet hier nach „Abfällen zur Verwertung“, die umsatzsteuerpflichtig sind, und nach „Abfällen zur Beseitigung“, die andienungs- und somit gebührenpflichtig sind. Während die andienungspflichtigen Abfälle um 70 t nur unwesentlich auf 2.144 gefallen, haben die „Abfälle zur Verwertung“ mit insgesamt 3.487 t erneut einen deutlichen Rückgang von 34 Prozent gegenüber 2011 erfahren. Hübner: „Nach Jahren überproportional starker Rückgänge ist bei den beseitigungspflichtigen Gewerbeabfällen eine Mengenstabilisierung feststellbar. Dagegen sind die verwertbaren Gewerbeabfälle weiterhin einem starken bundesweiten Entsorgungswettbewerb ausgesetzt. Wir begegnen diesen starken Schwankungen mit einer stets defensiv ausgerichteten Mengenprognose in unserer Wirtschaftsplanung.“ Unterm Strich sei der AV.E insgesamt aber wirtschaftlich gut und solide aufgestellt, sodass in den bevorstehenden Jahren keine Gebühren- oder Entgelterhöhungen von AV.E-Seite zu erwarten seien, so die Prognose des AV.E-Leiters.

Insgesamt wurden letztjährig 114.247 t unterschiedlichster Siedlungsabfälle von kommunaler, gewerblicher und privater Seite zum Entsorgungszentrum geliefert. Das sind geringe 1,5 Prozent weniger im Vorjahresvergleich. In grafisch anschaulicher Weise präsentiert der AV.E die Abfallstatistik 2012 auf seiner Internetseite unter [www.ave-kreis-paderborn.de](http://www.ave-kreis-paderborn.de).

**Fototext:** Der AV.E verarbeitet selbst knapp 6.000 t Grünabfälle zu „PaderKompost“ im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“.